

Protokoll

13. Lernortkooperation nach § 78 Hamburgisches Schulgesetz

Mittwoch, 11.10.2017, 15:30 – 17:45 Uhr, Berufliche Schule City Süd, Aula

Teilnehmer/-innen gemäß Anwesenheitsliste

Frau Höhne begrüßt die Teilnehmer/-innen der 13. LOK-Sitzung, stellt die Agenda vor und informiert darüber, dass die Berufliche Schule City Süd im Zuge der fusionsbedingten Neuordnung der beruflichen Schulen Hamburgs von „H 9“ in „BS 32“ umbenannt wurde.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellen sich die Vertreterinnen und Vertreter der Ausbildungsbetriebe kurz vor.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 06.10.2016

Das Protokoll wird ohne Anmerkungen bzw. Einwände genehmigt.

Frau Höhne weist darauf hin, dass sowohl die Protokolle der LOK Sitzungen als auch ein Informationsleitfaden für Ausbilderinnen und Ausbilder auf der Schulwebsite hinterlegt sind und abgerufen werden können.

TOP 2 Aktuelle Situation der Schule

- **Schülerzahlen, Schulformen**

Frau Höhne erläutert die aktuellen Schülerzahlen (siehe Anlage 1) auf Grundlage der aktuellen Herbststatistik.

- **AVM „dual“ – Ausbildungsvorbereitung für Migranten**

Aktuell besuchen 68 Schüler/-innen diese Schulform. „Dual“ bedeutet, dass sie an zwei Tagen pro Woche ein betriebliches Praktikum absolvieren. Im November wird sich die Schülerzahl durch die Beschulung einer zusätzlichen Klasse um voraussichtlich 15 Personen erhöhen.

- **BOSO (Berufs- und Studienorientierung an Stadtteilschulen)**

Die BS32 kooperiert derzeit mit 5 Stadtteilschulen. Kolleginnen und Kollegen der BS 32 leisten in den Stadtteilschulen Hilfestellung bei der Praktikums- oder Ausbildungsplatzsuche, mehrere Gruppen von Stadtteilschülern werden in der Wendenstraße betreut.

- **BOS – Berufsoberschule**

Für die BOS 12 (Ziel Erwerb der Fachhochschulreife) hat es 25 Anmeldungen gegeben, die BOS 13 (Ziel Erwerb des Abiturs) besuchen 28 Schülerinnen und Schüler

- **BQ – Berufsqualifizierung**

In dieser Schulform werden 13 junge Leute mit Ausbildungsreife bei der Suche nach Ausbildungsplätzen unterstützt. Frau Höhne wirbt bei den anwesenden Betrieben darum, Praktikums- oder Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. Die betreffenden Schülerinnen und Schüler werden zunächst in einjährige Praktika vermittelt und erhalten an der BS32 an zwei Wochentagen neben dem Berufsschulunterricht eine besondere Förderung.

- **BS – Berufsschule**

Die Anmeldezahlen für die Berufsschule sind insgesamt rückläufig (aktuell: Blockunterricht 684 SuS, Teilzeitklassen 324 SuS). Dies deckt sich mit dem aktuell zu beobachtenden Trend, dass insbesondere kleine Betriebe weniger Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen.

Herr Gehrman erläutert, dass die sinkenden Schülerzahlen aber keine Auswirkungen auf die Profil-Angebote der Schule haben. Sowohl die stark nachgefragten Profile AWL (Außenwirtschaftslehre) als auch Bili (Bilingualer Fachunterricht) werden uneingeschränkt beibehalten; es wird lediglich eine Klasse mit dem Profil „Businessplan“ weniger geben.

In das **Projekt „Individualisiertes Lernen“** sind zurzeit vier Klassen eingebunden, es werden neue handlungsorientierte Lernsituationen mit individualisierten Anteilen entwickelt und erprobt. Auf der nächsten LOK wird die entsprechende Arbeitsgruppe die Neuerungen im Rahmen der Lernfeldarbeit vorstellen.

Herr Gehrman avisiert für den Sommer 2018 eine **Änderung der Notengebung**. Erstmals wird eine Benotung der einzelnen Lernfelder erfolgen, die bisherige Unterteilung in Unterrichtsfächer entfällt.

Herr Hellenschmidt informiert über die wiederholte Teilnahme mehrerer Berufsschulklassen am **Bundesfremdsprachenwettbewerb**. Zwei Teams (12 SuS) der B1607 haben es in die Finalrunde in Mainz geschafft (7.-9. Dezember).

Weiterhin berichtet Herr Hellenschmidt von der positiven Resonanz der Teilnahme an **Lehrerbetriebspraktika**. Im vergangenen Jahr haben sich Kolleginnen und Kollegen beim Unternehmen Bonprix von Auszubildenden "coachen" lassen. An der geübten Praxis soll festgehalten werden, die Schule richtet die Bitte an die Betriebe, noch vermehrt Praktikumsplätze zu Verfügung zu stellen.

TOP 3 Informationen zum neuen Ausbildungsberuf "Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce"

Frau Stange, Ausbildungsreferentin bei OTTO, skizziert mittels einer Präsentation (siehe Anlage 2) den aktuellen Stand der Entwicklung des neuen Berufsbildes und gibt einen Überblick über die inhaltlichen Schwerpunkte.

Der Ausbildungsbeginn ist für den 1. August 2018 vorgesehen, die entsprechende Ausbildungsordnung und der Rahmenlehrplan sind im Laufe der vergangenen vier Jahre

entstanden und liegen dem Bundeswirtschaftsministerium zur Verabschiedung vor. Mit der Veröffentlichung ist im Januar 2018 zu rechnen.

Es handelt sich um einen branchenübergreifenden Ausbildungsberuf, die auszubildenden Unternehmen werden aus dem Handel, der Industrie und dem Dienstleistungssektor stammen.

Anders als im Großhandel wird die Prüfung für Kaufleute im E-Commerce gestreckt sein. In das abschließende Prüfungsergebnis werden die Noten der Zwischen- und Abschlussprüfung prozentual gewichtet einfließen.

Frau Stange berichtet, dass OTTO per 1.8.2018 mit zunächst vier Auszubildenden im E-Commerce plant und gibt einen Ausblick auf das Vorgehen bei der Gewinnung entsprechender Ausbildungsplatzbewerber. Sie steht als Ansprechpartnerin für Fragen zu Ausbildungsordnung und Ausbildungsplan gern zur Verfügung und verweist darüber hinaus auf eine Informationsveranstaltung der Handelskammer Hamburg am 27. November 2017.

Im Anschluss stellt Herr Wenge die Mitglieder der schulischen Arbeitsgruppe vor, die mit der Implementierung des neuen Berufsbildes betraut sind. Aktuell sind die Kolleginnen und Kollegen damit beschäftigt, aus dem Rahmenlehrplanentwurf einen fachgerechten Stoffverteilungsplan zu entwickeln, der die Basis für die Erstellung von Lernsituationen in den einzelnen Lernfeldern ist. Dies wird ergänzt durch umfangreiche Fortbildungsveranstaltungen, deren Essenz auch in die Lernsituationen einfließen soll.

TOP 4 Vermittlung von Auslandspraktika an der BS32 - Auszubildende und Ausbilder berichten über ihre Erfahrungen

Frau Mahlberg, Verantwortliche für Internationale Projekte der BS32, berichtet von den Auslandspraktika in Portsmouth und Birmingham, die die Schule in Kooperation mit der Mobilitätsagentur Arbeit und Leben anbietet, an denen in diesem Frühjahr neun Auszubildende teilgenommen haben.

Die Betriebspraktika werden im Rahmen von Teilstipendien des Erasmus+ Programms der EU gefördert (derzeit 1.010,-- Euro). Die Handelskammer Hamburg zertifiziert sowohl die teilnehmenden Auszubildenden als auch die Ausbildungsbetriebe. Voraussetzung ist die dreiwöchige Freistellung für das Praktikum und für eine eintägige Teilnahme an einem interkulturellen Training.

Neben der Sprachkompetenz - insbesondere gefördert durch die Unterbringung in Gastfamilien - wird auch der Erwerb weiterer Selbstkompetenzen in einem internationalen Umfeld ermöglicht.

Justine Brandt, Auszubildende bei Bonprix, berichtet sehr anschaulich von den Erfahrungen, die sie im Rahmen eines 3-wöchigen Praktikums im Betrieb Portsmouth Plumbing Supplies sammeln konnte. Insbesondere ein gestärktes Selbstbewusstsein wird ihr bei der Ausübung ihrer praktischen Tätigkeit im Ausbildungsbetrieb zugutekommen.

Frau Karl, Inhaberin und Ausbilderin des Betriebes Reinhold Bruck GmbH & Co. KG schildert, wie die Entsendung eines Auszubildenden in den Betrieb eines Lieferanten in Schottland

erfolgte. Auch sie betont, dass sich die Erfahrung eines Auslandsaufenthaltes positiv auf die Persönlichkeit und die Berufspraxis ihres Auszubildenden ausgewirkt hat.

Frau Mahlberg informiert, dass für solche Entsendungen in Tochtergesellschaften, zu Kunden oder Lieferanten im europäischen Ausland ebenfalls über den Träger Arbeit und Leben die Erasmus+ Förderung in Anspruch genommen werden kann. Sie stellt als Ansprechpartnerin gern entsprechende Kontakte her. Darüber hinaus weist sie auf weitere Austauschprogramme von Arbeit und Leben hin.

Die Auswirkungen des BREXIT auf entsprechende finanzielle Förderung der Austauschprogramme sind noch nicht absehbar.

TOP 5 Diskussionen in Kleingruppen zur weiteren Gestaltung der Lernortkooperation

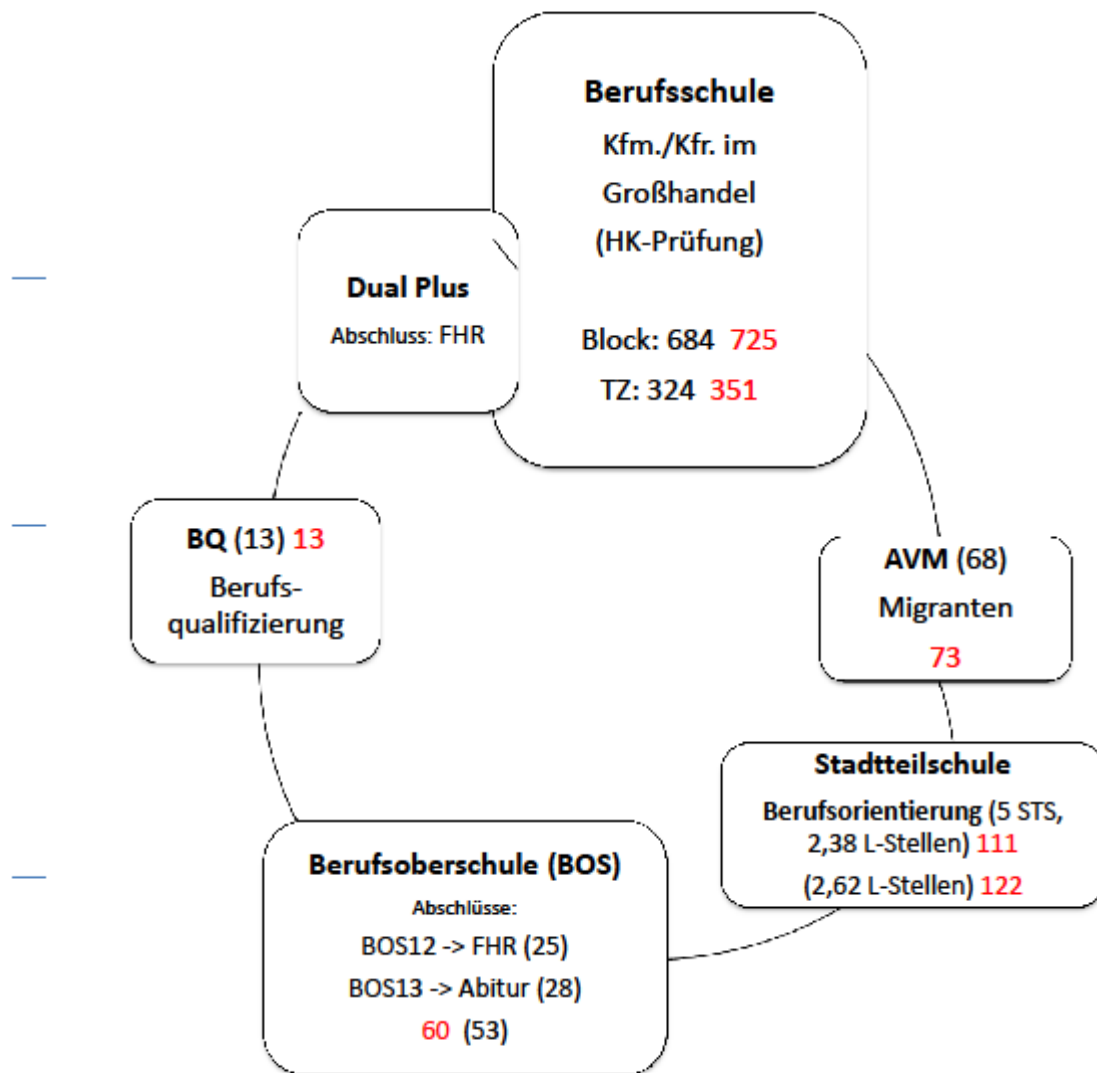
Die Vertreter der Ausbildungsbetriebe und der Berufsschule diskutieren in gemischten, moderierten Kleingruppen in bereits bewährter Praxis über weitere Möglichkeiten ihrer Zusammenarbeit. Gegenseitige Wünsche und Anregungen werden von Moderatoren zusammengefasst und dem Plenum vorgetragen. Folgende Punkte wurden thematisiert (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- Individuelle Vorstellungsrunde zu Beginn der LOK Sitzung positiv, Verzicht auf "Speed Dating"
- Prüfungsvorbereitungskurse: Kooperation bzw. gemeinsames Angebot verschiedener Ausbildungsbetriebe
- "digitalisierte" Auszubildendengeneration: Nutzungsbedingungen für mobile Endgeräte in Praxis und Schule
- Kooperationsangebot der Ausbildungsbetriebe: Lehrerfortbildung in Form von Fachvorträgen durch Praktiker, Lehrerpraktika, Betriebsbesichtigungen gemeinsam mit Klassen
- Erfahrungsaustausch im Bereich "Berufsvorbereitung" und "ausbildungsbegleitende Hilfen (ABH)"
- Teilnahme der Praktiker an schulischen Projektpräsentationen
- Themenorientierte Beiträge/Kurzvorträge von Praktikern (siehe TOP 3)
- Die Gesprächskreise könnten themenorientiert (s.o.) angeboten werden.

TOP 6 Verschiedenes

Die nächste LOK-Sitzung soll Ende September 2018 stattfinden.

Protokoll: U. Franzke



LOK 11.10.2017 (rot: Planung im Mai 2017/Schwarz: Statistik 09.10.2017))